

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Herzlich Willkommen zum achten Infobrief
– Bau der 5. Schleusenammer in Brunsbüttel –
über die Bautätigkeiten von April bis Ende Juni 2016.

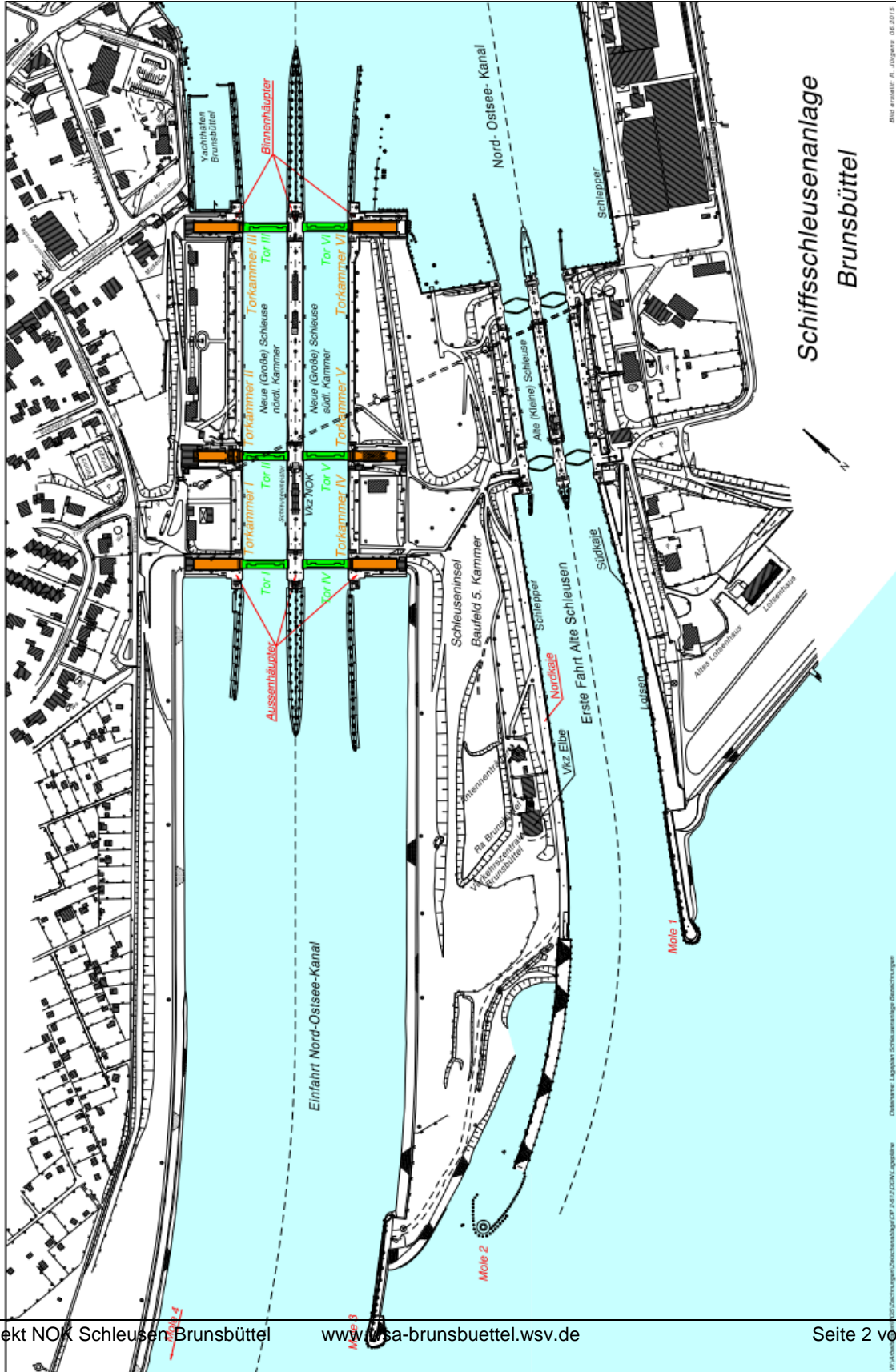


Luftbildaufnahme vom April 2016



Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016



Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Begriffserklärungen zum Lageplan der Schleusenanlage auf der vorigen Seite:

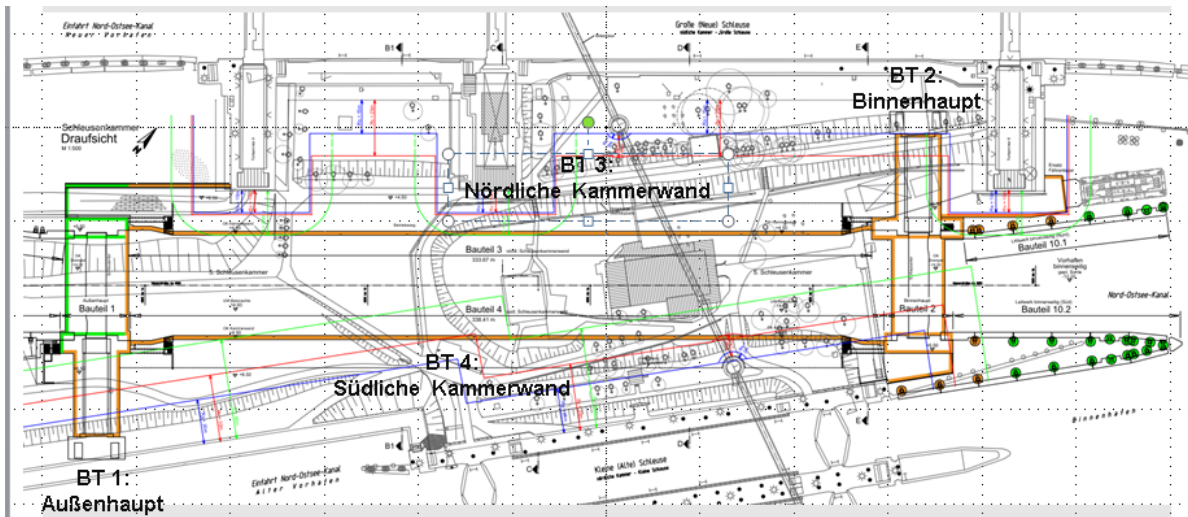
Schleusenhaupt =	verschießbares Ende („Kopf“) einer Schleusenammer
Binnenhaupt =	binnenseitiges, also zum NOK hin gelegenes Schleusenhaupt
Außenhaupt =	zur Elbe hin gelegenes Schleusenhaupt
Torkammer =	Teil des Schleusenhauptes. Die Torkammer nimmt das Schleusentor (Schiebetor) auf, wenn es geöffnet wird (quasi die „Garage“ des Schleusentores).
Kaje (<i>oder Kai</i>) =	durch Mauern oder Spundwände befestigtes Ufer, an dem Schiffe festmachen können
Mole =	in Brunsbüttel: In die Elbe ragender, befestigter Teil der Schleuseneinfahrt. Auf dem sogenannten Molenkopf befindet sich ein Leuchtfeuer (Molen Feuer), das als Orientierungspunkt und zusätzliche Navigationshilfe für die Schifffahrt dient.

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Bautätigkeiten auf der Schleuseninsel

Zur besseren Orientierung, hier ein Plan des Baufeldes mit den Bauteilen Nördliche und Südliche Kammerwand sowie Außen- und Binnenhaupt:



Baustellenlogistik:

Elbseitige Baustellenanleger

Für die Baustellenlogistik sind im Vorhafen der Großen Schleuse zwei Baustellenanleger erforderlich. Sie werden zum einen für die Anlieferung von Stahlbauteilen und Baustoffen benötigt. Zum anderen soll über diese Anleger der anfallende Bodenaushub zum Bodenlager Dhyrsenmoor umgeschlagen werden. Da sich in diesem Bereich noch Kampfmittel aus dem 2. Weltkrieg befinden können, werden an das Verfahren für die Räumung des dort befindlichen Schlickes hohe Sicherheitsanforderungen gestellt.

Wie im letzten Infobrief Nr. 7 berichtet, wurde der Auftrag für die Schlickbaggerung unter Kampfmittelverdacht neu ausgeschrieben. Diese Maßnahme wird seit Mitte Juni von der Spezialfirma Boskalis Hirdes durchgeführt.

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Der Schlick wird dabei in acht Lagen à zwei Meter unterteilt und Lage für Lage bearbeitet:

1. Jede Lage wird zunächst geophysikalisch sondiert und auf metallische Teile untersucht.
2. Verdächtige Punkte werden anschließend identifiziert, frei gespült und mittels bildgebendem Sonar untersucht. Alle bisherigen Verdachtspunkte (Anomalien) stellten sich als Schrott heraus, wie beispielsweise Rohre und Bolzen.
3. Die so genannten Anomalien werden mittels Elektromagnet oder Bagger geborgen.
4. Die untersuchte Schlicklage wird dann abgegraben und verklappt.

Alle acht Lagen entsprechend zu behandeln wird bis Anfang Oktober dauern.



Der Schlick im elbseitigen Vorhafen wird geophysikalisch auf Anomalien sondiert.



Identifizierte Verdachtspunkte werden frei gespült und untersucht.

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Bis die Baustellenanleger im Vorhafen zur Verfügung stehen, werden übergangsweise Halden und Aushub aus der Spundwandtrasse über die Nordkammer der Kleinen Schleuse umgeschlagen. Zweimal täglich fahren Schuten zum Bodenlager Dhyrsenmoor. Kontaminierter Boden wird mit LKW über die kanalseitigen Anleger in Sonderdeponien gebracht.



Der Aushubboden wird auf das Förderband geladen...



...und Schuten in der Nordkammer der Kleinen Schleuse damit beladen.

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Kanalseitige, temporäre Fähranleger

Für die beiden neuen temporären Fähranleger wurden Dalben und Pfähle gesetzt. Diese kanalseitigen Anleger sind notwendig, da die bisherigen Anleger in der Torkammerbaugrube des zukünftigen Binnenhauptes sowie im Übergangsbereich zur Nördlichen Kammerwand liegen. Sobald sie fertig gestellt sind, werden die alten Anleger zurück gebaut.



Bevor mit dem Bau der temporären Baustellenanleger begonnen wird, werden Lockerungsbohrungen für die Pfähle und Dalben durchgeführt.



Die beiden Fähranleger kurz vor der Fertigstellung

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Während der gesamten Bauzeit der 5. Schleusenammer werden immer zwei Fähren zur Verfügung stehen: Eine Baustellenfähre für die Baufirmen und eine Fähre des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge.

Mindestens einmal im Jahr führt die Freiwillige Feuerwehr eine Rettungsübung auf der Schleuseninsel durch.



Bei der letzten Übung am 11. Mai, bei der ein Unfall auf der Baustelle mit einem Radlager simuliert wurde, rückte sie mit zahlreichen Fahrzeugen an.

Betonmischanlage:

Aufgrund der hohen Lasten der Zementsilos des Betonmischwerkes mussten deren Fundamente auf Schotterpfählen tief gegründet werden. Diese Tiefgründungsarbeiten sind abgeschlossen. Der Aufbau der Anlage hat Mitte Juni begonnen.



*Fundamentplatte der
Betonmischanlage*

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016



Aufstellen der Zementsilos der Betonmischanlage

Pfahlprobelastungen der ersten Düsenstrahlpfähle:

Zur Verankerung der Baugruben- und Schleusenammerwände werden Düsenstrahlpfähle verwendet, die in Spezialverfahren eigens dafür hergestellt werden. Die Probelastung der ersten drei Probe-Düsenstrahl-Schrägpfähle ist erfolgreich verlaufen und die notwendige Zugtragfähigkeit der Düsenstrahlpfähle konnte nachgewiesen werden.

Dabei wurden alle drei Pfähle gleichzeitig einer Prüflast von 390 t (Gruppenprüfung) und der Mittelpfahl einzeln der maximalen Prüflast von 437 t ausgesetzt.

Die Düsenstrahlpfähle müssen außerdem die Anforderungen an eine ausreichende Dauerhaftigkeit erfüllen. Von der Bundesanstalt für Wasserbau werden sie dahingehend an entnommenen Kernproben aus den Düskörpern beurteilt.

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Kammerwände:

Im letzten Infobrief Nr. 7 haben wir den Ablauf dargestellt, wie die Kammerwände hergestellt werden. Mittlerweile ist der erste Spundwand-Abschnitt der nördlichen Kammerwand von 150 Metern planmäßig fertig gestellt. Auch an der südlichen Kammerwand sind auf 40 Meter Länge die schweren Tragbohlen bereits eingestellt, so dass jetzt nachlaufend die Füllbohlen gesetzt werden.

Schlitzwandaarbeiten an der Nördlichen Kammerwand:



Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016



Einbau der Tragbohlen an der südlichen Kammerwand

Außenhaupt:

Die Arbeiten an den Baugrubenwänden des Außenhauptes der Schleusenammer haben begonnen. Dabei wurden die Stirnseiten der Außenhauptbaugrube nach gleichem Verfahren wie bei den Kammerwänden fertig gestellt.



Die Arbeitsebene für die Schlitzwandarbeiten am Außenhaupt wird hergerichtet.

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016



Schlitzwandarbeiten an der südlichen Baugrubenstirnseite des Außenhauptes



An der nördlichen Stirnseite des Außenhauptes der Baugrube werden Tragbohlen eingebaut.

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Binnenhaupt:

Die Baufirma hatte uns für die Herstellung der Baugrubenwand des Außenhauptes eine technisch und wirtschaftlich interessante Alternative zur ursprünglichen Planung aufgezeigt, die auch auf den landseitigen Bereich des Binnenhauptes übertragen wird. Die Unterlagen für das Binnenhaupt sind sorgfältig geprüft und mittlerweile soweit frei gegeben, dass Anfang Juli mit den Arbeiten am Binnenhaupt begonnen wird.

Bautätigkeiten am Bodenlager Dhyrrsenmoor



Luftbildaufnahme vom April 2016

Das Bodenlager Dhyrrsenmoor hat seinen Betrieb aufgenommen. Wöchentlich wird etwa 6.000 m³ Aushubboden von der Schleuseninsel angeliefert und eingebaut.

Auch die zweite Pumpstation für die kontinuierliche Entwässerung des Bodenlagers wird ausgerüstet. Beide Pumpstationen transportieren das gesammelte Niederschlags- und mit dem Boden aus dem Baufeld anfallende Wasser über Entwässerungsgräben zur Wasserbehandlungsanlage. Nachdem es dort ausreichend gereinigt ist, wird es in den NOK geleitet.

Die Herstellung der Entwässerungsgräben und Baustraßen wird planmäßig fortgeführt.

In den Bereichen, in denen momentan nicht gearbeitet wird, sind in diesem Jahr keine Vergrämungsmaßnahmen erforderlich, so dass dort wieder Vögel brüten können.

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016



Die Baustraße besteht aus einer mineralischen Tragschicht auf einem zugfesten Geotextil.



Neben der Baustraße, am kanalseitigen Rand des Bodenlagers, wurde ersatzweise eine neue Wasserleitung zur Versorgung des Industriegebietes und der Stadt Brunsbüttel verlegt.

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Entwässerungsgräben werden hergestellt:



Die Grabensohle wird eingemessen

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Bautätigkeiten an der Baustelleneinrichtungsfäche Ostermoorweg



Der Anleger an der Baustelleneinrichtungsfäche Ostermoorweg ist fertig und in Betrieb. Die gesamte Versorgung der Baustelle auf der Schleuseninsel mit Personal, Baugeräten und Baumaterialien erfolgt nun von dort aus mit der Baustellenfähre St. Johannes.



Anlegevorgang der Baustellenfähre St. Johannes

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Öffentlichkeitsarbeit

SchleusenInfoZentrum:

Am 22. April haben Stadt, Volkshochschule und WSA Brunsbüttel gemeinsam zu einem Tag der Offenen Tür ins neue SchleusenInfoZentrum eingeladen. Das Angebot, sich vor Ort über den Bau der 5. Schleusenammer zu informieren, wurde von vielen interessierten Besuchern wahrgenommen. Neben Fach- und Filmvorträgen, Führungen entlang der Schleusenanlage sowie Kinderaktionen konnten sich alle an einem Wettbewerb beteiligen, wie denn die blauen Container heißen sollen. Der Vorschlag einer Lübeckerin hat gewonnen: SchleusenInfoZentrum.



*Gesa Völkl (Amtsleitung WSA Brunsbüttel) und Fritz-Peter Eißfeldt (Leiter Projektgruppe Bau 5. Schleusenammer und Baubevollmächtigter) stehen für Fragen des Publikums zur Verfügung.
Foto: Stadtmanagement Brunsbüttel*

Offene Führungen inklusive Besuch des SchleusenInfoZentrums bietet die VHS dienstags, donnerstags sowie sonn- und feiertags an. Informationen dazu gibt es in der Tourist-Info Brunsbüttel (T 04852 391186) und der Volkshochschule Brunsbüttel e.V. (T 04852 51222).

Homepage:

Auf der Homepage des WSA Brunsbüttel finden Sie unter *Aktuelles* zahlreiche Informationen zum Bau der 5. Schleusenammer:

http://www.wsv.de/wsa-bb/aktuelles/projekte/5_schleuse/index.html

Sie gelangen auch über den QR-Code auf der ersten Seite des Infobriefes direkt auf unsere Homepage. Unter anderem können Sie dort anhand von vier Baustellen-Webcams die Bauarbeiten mitverfolgen.

Bau 5. Schleusenammer

Infobrief Nr. 8, 2. Quartal 2016

Ausblick

Schleuseninsel:

- Abbruch der alten vorhandenen Anleger im Torkammerbereich des Binnenhauptes
- Errichten der Betonmischanlage und deren Inbetriebnahme
- Schlickbaggerung unter Kampfmittelverdacht im elbseitigen Vorhafen
- Einbau der landseitigen Baugrubenwände am Binnen- und Außenhaupt
- Einbau der westlichen Vorhafenwand
- Einbau weiterer Probepfähle und Probesäulen zu den Düsenstrahlpfählen

Bodenlager Dhyrrsenmoor:

- Lagenweiser Einbau von Bodenaushub im südlichen Bodenlager
- Fortsetzung bei der Herstellung der Baustraßen und dem Einbau der restlichen Basisdränschicht
- Fertigstellung der Pumpwerke und Inbetriebnahme der Bodenlagerentwässerung

Der nächste Infobrief erscheint Anfang Oktober 2016.